

CDU-Kreisparteitag: Der Wahlkampf geht weiter

Parteien Der Kreisparteitag der CDU beschließt das Wahlprogramm zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 und wählt die Delegierten zu den Parteitagen. Christdemokraten wollen in kommunalen Gremien stärker werden.

Königsfeld. „Es ist wieder mal Zeit, Wahlkampf zu machen, wir sind gerade im Drive“, ermunterte Jürgen Roth als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Schwarzwald-Baar-Kreis die 120 Mitglieder beim Kreisparteitag. Immerhin hatte er erfolgreich die Oberbürgermeisterwahl im Oberzentrum Villingen-Schwenningen bestanden und rief nun dazu auf: „Wir machen so weiter und werden erfolgreich sein.“

Dafür galt es, den Bewerberinnen und Bewerbern um ein Mandat in ihrer Gemeinde oder im Landkreis ein Wahlprogramm vorzustellen, das am Samstag der Beschlussfassung bedurfte. 16 Punkte umfasst das Programm, das bereits im September erarbeitet worden war. Darin heißt es unter anderem: „Nach dem Selbstverständnis der CDU geht es darum, unsere feste Verankerung im vopolitischen Raum und in den kommunalen Parlamenten unseres Landkreises zu erhalten und auszubauen.“

Landrat Sven Hinterseh versprach als Mitglied der CDU den Männern und Frauen, die sich

aktiv einbringen wollen: „Die CDU kann in den Gemeinden und im Kreis ein sehr gutes Angebot machen“. Und fügte an, dass die CDU die starke kommunalpolitische Kraft in den Kommunen sei.

Jürgen Roth griff nur einige der im Wahlprogramm ausführlich beschriebenen Punkte auf, nannte als wichtigsten Punkt die Finanzen. Die Anträge der CDU dienten dazu, dass die Hebesätze stabil blieben, ebenso die Kreisfinanzen. Den anderen Fraktionen warf er vor, das Geld nur ausgeben zu wollen.

Im Bereich Tourismus verlangte Roth, noch besser zu werden und eine Markenbildung anzustreben. Im Programm heißt es, sich für die Weiterentwicklung der Heil- und Kurorte einzusetzen. „Wir müssen noch eine Schippe drauflegen“, riet Roth zum Konzept des Öffentlichen Personennahverkehrs, fragte beispielhaft: „Wie komme ich nach Villingen-Schwenningen?“. Im Programm ist dazu die Forderung nach der Kombination von Busverkehr, Ringverkehr und weiteren Bahnverbindungen im Kreis angeführt.

In der Schulpolitik will die CDU sich für eine angemessene Ausstattung der Bildungseinrichtungen einsetzen und die finanziellen Voraussetzungen dafür schaffen. Jürgen Roth brachte bei der Vorstellung des Programms seine Forderung ein, nämlich jedes Jahr 500 000 Euro für die Digitalisierung in den Schulen bereitzustellen. Überhaupt betonte er die Aufgaben in der weiteren Digitalisierung, sagte deutlich: „Wir sind der Glasfaserlandkreis und werden es bleiben.“

„Familien sind die Keimzelle unserer Gesellschaft“, heißt es im Programm zur Familienpolitik. Über die Darlegungen in dem erarbeiteten Wahlprogramm hinaus machte der stellvertretende Kreisvorsitzende deutlich, dass Familienpolitik auch ein Standortfaktor darstelle. Hohe Löhne beim Werben um Fachkräfte reichten nicht aus. Es müsse auch attraktiv sein, im Schwarzwald-Baar-Kreis zu arbeiten und zu leben.

Der Kreisparteitag wählte auch die Delegierten zu den Parteitagen der CDU für zwei Jahre.

Auf Bezirksebene entsendet der CDU-Kreisverband 19 Delegierte. Auf Landesebene werden sechs Delegierte den Schwarzwald-Baar-Kreis vertreten: Micha Bächle aus Bräunlingen, MdB Thorsten Frei aus Donaueschingen, Tanja Hall aus Furtwangen, MdL Karl Rombach aus Schönbach, Jürgen Roth aus Tuningen

und Lisa Wolber aus St. Georgen.

Zum Bundesparteitag am 7. Dezember in Hamburg fahren aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis MdB Thorsten Frei, Tanja Hall und MdL Karl Rombach. Sie gehören dann zu den 1001 Delegierten, die den Bundesvorsitzenden oder die Bundesvorsitzende wählen. *hd*



Der Kreisparteitag der CDU am Samstag in Königsfeld war sehr gut besucht: 120 Frauen und Männer aus den Stadt- und Ortsverbänden hatten sich im Haus des Gastes versammelt. Vier Stunden dauerte die Parteiveranstaltung. *Foto: Hartmut Dulling*